

Vedisches & tantrisches Planetenritual

Zweck & Zeitpunkt

Dieses Ritual erleichtert in der Regel unser Karma - sowohl in dem, was uns widerfährt, als auch in dem, was in unserem Geist vor sich geht.

Es kann verwendet werden, wenn wir uns besonders herausgefordert fühlen. Menschen, die unter chronischer Krankheit, Schwäche leiden, sich von einer Verletzung oder schweren Erkrankung erholen, eine Depression oder eine andere seelische Dysbalance durchlaufen usw., können es regelmäßiger anwenden, etwa zu jedem Mondzyklus. Die Zeit um den Vollmond ist ideal; die Zeit um den Neumond ist am wenigsten geeignet.

Auch wenn wir eine Bitte um konkrete Hilfe formulieren können, ist ein solches Ritual kein "Deal". Unser Leiden hat einen Sinn; es zu erleichtern bedeutet vor allem, zu vermeiden, so festzustecken, dass positives Handeln unmöglich wird. Wir dürfen frei bitten - aber wir können von diesem Ritual nichts erwarten.

Dieses Ritual häufiger als einmal pro Mondzyklus auszuführen, kommt daher einem Jammern gleich und wird nicht wirklich funktionieren. Was wir, wenn wir möchten, täglich tun können, ist einfach die Mantras der Planeten zu rezitieren; dafür gibt es keine Einschränkung.

Die beste Tageszeit für dieses Ritual ist abends um den Sonnenuntergang. Auch andere Zeiten zwischen 2 Stunden vor Sonnenuntergang und 2 Stunden nach Sonnenaufgang sind geeignet.

Vorbereitungen

Folgendes sollte im Voraus vorbereitet werden:

- Eine Kerze oder Öllampe.
- Ein Ausdruck des Diagramms der neun Planeten (siehe unten).
- Reis in neun verschiedenen Farben (siehe unten).
- 9 Stücke Obst oder 9 kleine Früchte - eine Banane in 9 Stücke zu schneiden ist am einfachsten.
- 9 Blumen oder Blütenblätter.
- 9 Blätter.
- 9 Eisennägel.
- 9 Stoffstücke (beliebige Farbe).
- 18 Räucherstäbchen (können auch klein sein).
- Ein kleines Schälchen Pflanzenöl.
- Ein kleines Schälchen mit gemischten Samen, Getreide und Hülsenfrüchten.
- Ein kleines Schälchen Wasser.

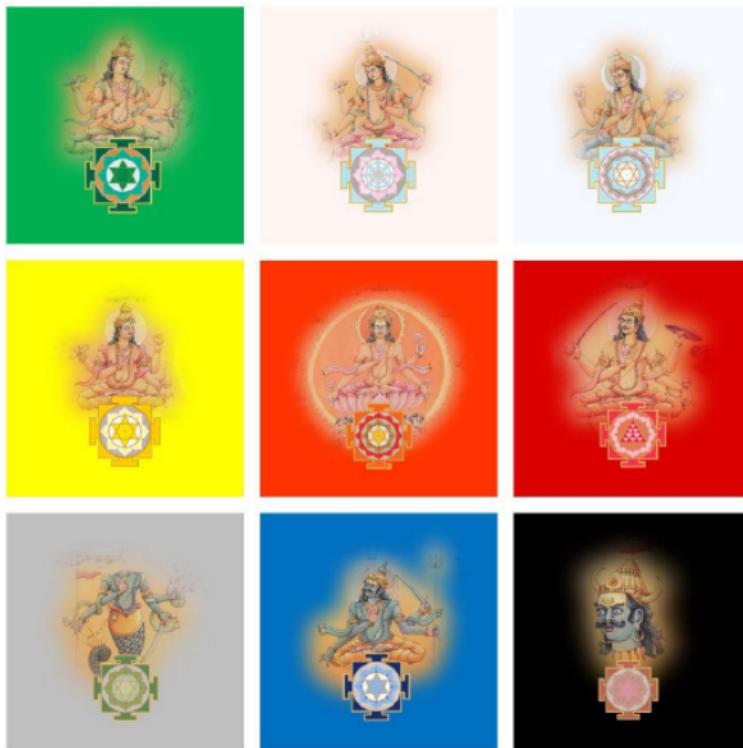
Am besten vorher duschen oder zumindest Gesicht, Mund, Augen, Hände und Füße abspülen.

Sitze morgens nach Osten und abends nach Westen ausgerichtet.

Am besten draußen sitzen oder ein Fenster geöffnet lassen, wegen der großen Menge Räucherwerk.

Zentral in diesem Ritual ist ein Ausdruck der neun Planeten, ungefähr im Format A3 oder Letter. Er bietet jedem Planeten einen Sitz (Asana) und zeigt den Planeten sowie sein Yantra.

Neun-Planeten-Diagramm



Neben den Klängen unserer Mantras sind Farben ein wesentlicher Teil der Gaben. Sie sind im Ausdruck bereits vorhanden, doch das Ritual kann kraftvoller werden, wenn wir auch die anderen Gaben in der Farbe des jeweiligen Planeten darbringen. So können wir - soweit praktisch - mit 9 verschiedenen Farben für Blumen, Stoff, Früchte usw. arbeiten. Die Farben des Ausdrucks und die 9 Reisfarben reichen jedoch in jedem Fall aus.

Um den Reis zu färben, können wir folgende Methoden nutzen: Jede Farbe mit trockenem Reis in einem Glas vermischen und durch Schütteln einarbeiten - die 9 Reisfarben können über viele Monate für viele Rituale verwendet werden:

- **Sonne** = leuchtend rot: Lebensmittelfarbe, rote Holi-Farbe oder Kumkum verwenden (Kumkum kann man auch selbst herstellen, indem man Kurkuma (Curcuma) mit Natron kocht). Ein Hauch Gelb kann die Leuchtkraft erhöhen.
- **Mond** = bläulich-weiß: ein winziger Hauch blaue Lebensmittelfarbe oder Holi-Farbe - alternativ nur weißen Reis verwenden.
- **Mars** = blutrot oder dunkelrot: Lebensmittelfarbe, rote Holi-Farbe oder Kumkum verwenden (selbst herstellbar durch Kochen von Kurkuma (Curcuma) mit Natron).
- **Jupiter** = gelb: Lebensmittelfarbe oder Holi-Farbe oder einfach Kurkuma (Curcuma).
- **Merkur** = grün: Lebensmittelfarbe oder Holi-Farbe, grüne Tonerde oder Algenpulver.
- **Venus** = rosig-weiß: ein Hauch rote Lebensmittelfarbe, Holi-Farbe oder Kumkum-Pulver - alternativ nur weißen Reis verwenden.
- **Saturn** = dunkelblau: blaue Lebensmittelfarbe oder Holi-Farbe.
- **Rahu** = schwarz: Holzkohle verwenden oder den Reis einfach durch schwarze Sesamsamen oder schwarzen Daal ersetzen - Holzkohle färbt die Finger stark ...
- **Ketu** = grau: Asche verwenden.

Auch wenn wir die Reisfarben in Gläsern aufbewahren können, sollten wir die Gläser selbst nicht im Ritual verwenden. Alles, was für das Opfer vorbereitet wird, sollte auch geopfert werden - daher brauchen wir eine Möglichkeit, kleine Mengen Reis jeder Farbe bereitzuhalten.

Eine einfache Lösung ist, die Deckel der Gläser zu benutzen; diese können auf einem Teller ausgelegt werden. Eine Alternative ist eine Blini-Pfanne (online leicht zu finden, zusammen mit

anderem Spezial-Kochzubehör).

Praktischer Hinweis

Beispiel für das Bereitstellen der 9 Reisfarben in einer Blini-Pfanne:



Das eigentliche Ritual

Auf dem folgenden Bild sieht man, dass der Teil für das Sonnenritual auf dem rechten Teller bereits ausgeführt ist - mit den Gaben, die links vorbereitet sind.



Was hier nicht zu sehen ist: Die Kerze oder Öllampe muss vor Beginn des Rituals angezündet werden.

Die Reihenfolge, in der die Planeten durchgeführt werden, ist wie folgt:

- 1 Sonne=Mitte
- 2 Mond=oben rechts
- 3 Mars=Mitte rechts
- 4 Merkur=oben links
- 5 Jupiter=Mitte links
- 6 Venus=Mitte oben
- 7 Saturn=Mitte unten
- 8 Rahu=unten rechts
- 9 Ketu=unten links

Ablauf pro Planet

Die Gaben für jeden Planeten können in beliebiger Reihenfolge dargebracht werden - außer, dass wir am Ende das Wasser geben und danach das Räucherwerk. Eine logische Reihenfolge ist:

- 1 Gefärbter Reis
- 2 Obst
- 3 Gemischte Körner/Samen
- 4 Ein Tropfen Öl
- 5 Eisennagel (in das Obst stecken)
- 6 Stoffstück
- 7 Blume
- 8 Blatt
- 9 Ein Tropfen Wasser
- 10 2 Räucherstäbchen (an der Öllampe/Kerze anzünden und in das Obst stecken).

Mantras

Bei jeder Gabe verwenden wir mindestens einmal das Mantra des Planeten - mit swaha am Ende statt des üblichen namaha aus der Meditation:

- **AUM GRINIM SURYAYA SWAHA** (Sonne)
- **AUM SOM SOMAYA SWAHA** (Mond)
- **AUM ANG ANGARAKAYA SWAHA** (Mars)
- **AUM BUNG BUDHAYA SWAHA** (Merkur)
- **UM BRIM BRIHASPATAYA SWAHA** (Jupiter)
- **AUM SUM SUKRAYA SWAHA** (Venus)
- **AUM SHAM SHANAISKARAYA SWAHA** (Saturn)
- **AUM RANG RAHAVE SWAHA** (Rahu)
- **AUM KANG KETAYA SWAHA** (Ketu)

Nutze die Audiodateien für die korrekte Aussprache. Hinweis: Unterstrichene Vokale sollten länger klingen.

Optional

Um das Ritual kraftvoller zu machen, können wir auch die Mantras der sogenannten "weiblichen" Planeten verwenden (die Ehepartnerinnen der Planeten):

- **AUM PINGALA DEVIYAYE SWAHA** (Sonne)
- **AUM MANGALA DEVIYAYE SWAHA** (Mond)
- **AUM BRAHMI DEVIYAYE SWAHA** (Mars)
- **AUM BADRIKA DEVIYAYE SWAHA** (Merkur)
- **AUM DHANIKA DEVIYAYE SWAHA** (Jupiter)
- **AUM SIDDHA DEVIYAYE SWAHA** (Venus)
- **AUM ULKA DEVIYAYE SWAHA** (Saturn)
- **AUM SANKATA DEVIYAYE SWAHA** (Rahu)
- **AUM BIKATA DEVIYAYE SWAHA** (Ketu)

Zum Beispiel können wir beim Darbringen des gefärbten Reises sowohl die Mantras der männlichen als auch der weiblichen Planeten verwenden. Üblich ist jedoch, hauptsächlich das Mantra des männlichen Planeten zu verwenden - es ist die "Person" des Planeten -, während das weibliche Mantra für die Energie des Planeten steht.

Danach

Nach dem Ritual können wir den Teller stehen lassen oder ihn nach draußen stellen, um den Rauch drinnen nicht zu übertreiben. Warte mindestens 4 Stunden, bevor du alles wegräumst. Wenn Tiere im Garten inzwischen davon essen, ist das kein Problem. Wirf die Reste nie einfach in den Müll. Gib die Nahrungsmittel der Natur zurück. Eisen und Stoff können in den Müll, sollten aber auf keinen Fall wiederverwendet werden.